**Lernjournal 24.11.22**

Langsam kommen wir dem Ende des ersten Semesters näher. In dieser absehbaren Zeit scheinen wir noch sehr viel erledigen zu müssen. Unsere Arbeit in UPL haben wir seit dem mediativen Grepräch genaustens geplant und diese Woche haben wir diese noch final aufgeteilt. Es ist und wichtig, dass jeder mehr oder weniger gleich viel zu hat, was uns mit der jetzigen Aufteilung ganz gut gelungen ist. Das Ziel ist es alle Ergebnisteile bis nächste Woche fertig geschrieben zu haben, damit sie korrekturgelesen werden können. Somit sind im Moment alle viel beschäftigt. Zugegebenermassen sind bei der Planung unsere Sakeholder etwas in Vergessenheit geraten, welche nun ebenfalls unsere Aufmerksamkeit benötigen. Ausserdem waren wir uns am Anfang nicht sicher, wie wir sie am besten in unseren Bericht einbinden. Beschlossen wurde, dass das Beziehungsgeflecht in den Bericht soll, die Tabell in den Anhang und die Matrix wird nicht aufgeführt. Der Grund dafür ist, dass die Matrix nur auf unserer Einschätzung der Stakeholder basieren würde und nicht faktenbasiert wäre.

Der Meilenstein dieser Woche ist die Leseprobe. Wir sind sehr dankbar, dass es die Möglichkeit gibt eine erste Rückmeldung zu unserem Textzu bekommen, weil es uns ermöglicht uns noch zu verbessern und anzupassen. Dafür hat jeder einen Text geschrieben, sodass jeder Schreibstil vorkommt und eine Rückmeldung erhalten kann. Wir sind sehr gespannt, wie diese sein wird, da es uns hilft einzuschätzen, worauf wir beim schreiben Wert legen sollen.

Wir sind alle an einem Punkt angekommen, an dem wir merken, dass wir müde und erschöpft sind. Ausgelaugt von der Arbeit und dem Stress, welche in den nächsten Wochen nur noch zunehmen wird. Auf das Wochenende freuen wir uns immer mehr und einen guten Ausgleich wird immer bedeutsamer.

Und dennoch sind wir weiterhin zuversichtlich, dass wir mit unserer Zusammenarbeit zu einem guten Endergebnis kommen werden und das Semester gut überstehen.